

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint wöchentlich
3mal und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 38 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungsgebühr die Spalte
Garmondszeile oder deren
Raum 2 Kreuzer.
Annoncen, die bis Montag, Mitt-
woch u. Freitag Mittags eintreffen,
finden in der Tags darauf erschei-
nenden Nummer Aufnahme.

N^o 38.

Dreiunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 30. März 1872.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Oberamt Waiblingen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufstellung eines Dampf-Kessels.

C. F. Binz in Winnenden beabsichtigt im Arbeitsaal seines Spinnereigebäudes No. 56. in Steinach einen Dampfessel aufzustellen.

Dieses Unternehmen wird nun mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen vierzehn Tagen vom 30. d. M. an gerechnet, bei dem Oberamt dahier um so gewisser anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden können.

Innerhalb der 14tägigen Frist sind Beschreibungen, Pläne und Zeichnungen auf der Oberamts-Canzlei dahier zur Einsicht aufgelegt.

Waiblingen, am 28. März 1872.

R. Oberamt.
Schäffler.

Waiblingen.

Diejenigen hiesigen oder auswärtigen Eltern, welche an nächst Georgii Knaben in die Real- oder Collaboratorschule zu bringen beabsichtigen, müssen dieselben am **Donnerstag, 4. April**

Nachmittags 2 Uhr

zu einer Vorprüfung in die Realschule mit Tafeln oder Papier u. s. w. schicken.

Solche Knaben, die bei dieser Vorprüfung nicht erscheinen, können nachträglich nicht mehr aufgenommen werden.

25. März 1872. R. Dekanatsamt.

Bücher.

Waiblingen.

Feuerwehr.



Am Ostermontag früh 7 Uhr rücken die uniformirten Abtheilungen der Feuerwehr zu einer Musterung aus. Versammlung vor dem Magazin.

Die Mitglieder werden aufgefordert, zahlreich und pünktlich zu erscheinen und wird erwartet, daß die Ausrüstungsgegenstände in einem geordneten Zustand angetroffen werden.

Das Commando.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft von der + Christiane Frank, ledig, ungefähr 1 Viertel Acker auf der Wasserstube.

Liebhaber sind auf kommenden **Ostermontag den 1. April** Abends 6 Uhr

zu Bäcker Breyer eingeladen.

Den 26. März 1872.

C. Bohn, Kupferschmid.

Waiblingen.

Kleiderstoffe

für Frühjahr und Sommer, empfiehlt in schönster Auswahl

Friedrich Pfander,
früher G. Im. Käufmann.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

von 3 Zimmern nebst Zugehör hat an eine geordnete Familie bis Georgii oder später zu vermieten.

Friedrich Pfander.

Ulmer-Bleiche.

Für diese Natur-Bleiche nehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände aller Art zur pünktlichsten Besorgung an.

Kaufmann Reinhardt
in Waiblingen.

Hegnach.

Schindeln

sind fortwährend vorrätig zu haben und empfiehlt dieselben bestens.

Johannes Vergel.

Waiblingen.

Lehrlinggesuch.

Einen jungen Menschen von ordentlichen Eltern nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre auf.

Fr. Zweigle,
Gold- u. Silberarbeiter.

Waiblingen.

Sonntag und

Ostermontag Bockbier.

wozu höflichst einladet

Röpf,
Bierbrauer.



Gannstatt.

Färber-Lehrlings- Stelle.

Bei Unterzeichnetem findet ein wohlerzogener junger Mensch unter sehr günstigen Bedingungen eine Lehrstelle.

Wilh. Schäffer, Färber-Mstr.
Haldenstrasse.

Eßlingen.

Lehrlinggesuch.

Ein wohlerzogener kräftiger Mensch findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Fried. Dick,
Feilenhauer.

Das nächste Blatt erscheint Dienstag Abend.



Neustadt.
Am Ostermontag den 1. April
findet bei mir

Tanz-Unterhaltung

statt. Wozu freundlichst einladet
Gruber, z. Löwen.

Waiblingen.

Für die

Kirchheimer Nasenbleiche



übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände
aller Art

Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Waiblingen.

Mein Lager in

Web- und Strick-Garnen

bringe ich in empfehlende Erinnerung

Ph. Fr. Weiß, Wittwe.

Waiblingen.

Empfehlung.

Bei herannahender Verbrauchszeit bringe ich mein mit den neuesten Mustern
versehenes

Tuch- und Bukskinlager,

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel, als:

Tuch- und Stoffkappen, Zeug- und seidene Hüte, Schlips,
Cravatten, Portemonnaie, Cigarettenetuis, Suspensorium, Ban-
dagen (einfach und doppelt) Hosenträger, Papier- und Leinwand-
Kragen, in empfehlende Erinnerung

zu äußerst billigen Preisen.

F. Schmid, Sekler & Kürschner.

1^a Mührer Schmiedkohlen,

1^a Mührer Fettschrotkohlen,

liefere ich sowohl ab hier als auch ab Mannheim zu bedeutend er-
mäßigten Preisen.

Rudolf Sperling, jr.
Holz- und Steinkohlen-Handlung

in
Heilbronn a. N.

Universal-Magenbitter

von Apotheker Paul Koch in Alpirsbach, vom hohen königl. würt-
tembergischen Medizinal-Kollegium als reines, magenstärkendes Mittel con-
cessionirt, empfiehlt sich durch seine anerkannten Wirkungen täglich mehr,
und ist besonders auf der Reise ein werthvoller Begleiter. Jeder
Flasche liegt ein Prospekt bei. Borräthig bei

1) Carl Steinlen in Waiblingen.

Dr. Schneider's Lehr-Anstalt

für Landwirthe, Bierbrauer und Müller in Worms a. Rh.

1860 begründet und bestehend aus drei im Wesentlichen getrennten, aus allen Thei-
len Deutschlands stets stark besuchten Fachschulen mit Pensionat, beginnt ihren dies-
jährigen Sommer-Cursus am 22. April. Programme und nähere Auskunft stehen
gerne zu Diensten.

Gannstatt.

Bahnärztliches Atelier.

Künstliche Zähne auf Kautschuck
und Metall.

Reparaturen werden gleich gemacht.
Sichere Mittel gegen Zahnschmerzen
ohne den Zahn zu entfernen.

J. C. Nies, Zahnarzt
102. Carlstraße 102.

Waiblingen.

Zwei schöne halbenzellige

Läufer Schweine



werden zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaction.

Waiblingen.

Bis Georgii habe ich eine

Wohnung

zu vermieten. Christian Unger.



Malz-Extract in bis jetzt unerreichter Reini-
gung von vorzüglichem Ge-
schmack.

mit Eisen u. Chinin für Blutarme.

Kindernahrungsmittel in neuer ver-
besselter Qua-
lität, hauptfäch-
lich wegen seines weniger intensiv süßlichen Geschmacks
zu empfehlen.

Borräthig in allen Apotheken.
In Waiblingen bei Apotheker Heim und Apotheker
Maragraff.

Der Unterzeichnete bescheinigt
hiermit, daß der
weiße Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Bres-
lau seinem Schwager, welcher
schon längere Zeit mit Husten u.
Heiserkeit behaftet war, unmitt-
elbar in einigen Tagen geholfen
hat.
Unter-Suzbach, Mai 1871.
Nicol. Neuling.
Zu haben bei
G. C. Schaal
in Waiblingen.

Vom April d. J. erscheint wöchentlich:
Der Schwäbische Bierbrauer.
Organ für die gesammten In-
teressen der Bierbrauerei.

Durch die Post bezogen: jährlich 3 fl. 10 fr.,
halbjährlich 1 fl. 35 fr., für die Monate
April-Mai-Juni 1872 48 fr. — Direkt
vom Verleger (pr. Kreuzband) bezogen:
halbjährl. 1 fl. 48 fr., für April-Mai-
Juni 54 fr. — Anzeigen werden mit
6 fr. pro gepaltener Petit-Zeile oder
deren Raum berechnet.

Zu Bestellungen ladet ergebenst ein
Der Verleger **Wilh. Uchenbach**
in Waldsee.

Epileptische Krämpfe (Fallucht)

heilt der Spezialarzt der Epilepsie Dr. D. Killich in Berlin,
jetzt Louisenstraße 45. — Bereits über 100 vollständig geheilt.

Turnverein Waiblingen

Sente Abend bei Hölzer.

Diejenigen Mitglieder, welche sich bei der **Singstunde** betheiligen, wollen sich hauptsächlich daselbst einfinden.

Der Ausschuß

Waiblingen.

Schreiner-Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mensch findet eine Lehrstelle bei

Westhäuser, Schreiner.

Waiblingen.

Ein beinahe noch ganz neuer schwarzer

No. 1,

für einen Confirmanden passend, ist billig zu verkaufen. Näheres bei

Elisabthe Spaich.

Fellbach.

Schöne

Malzkeimen

habe ich zu verkaufen. Es können Bestellungen bei Herrn Mehger **Börlth** in Waiblingen gemacht werden.

Schwegler, Vot.

Waiblingen.

Der Unterzeichnete hat einen noch ganz gut erhaltenen

Flügel.

6 1/2 Oktav, zu billigem Preis zu verkaufen. Derselbe kann täglich bei Herrn Schreiner **Braun** eingesehen werden.

J. Biskalar.

150 fl.

werden in Bälde aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die

Redaction d. Bl.

Von höchster Wichtigkeit für Augenkranke.

Durch das in seiner **außerordentlichen Heilkraft** unerreichtbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (woran beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon **viele Tausende** von den **verschiedensten Augenkrankheiten** geheilt, gestärkt, und sicher vor **Erblinden** geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines **allgemeinen Weltruhmes**, welches auch die **täglich** einkaufenden **Lieberhebungen** und **Atteste** beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von **hohen Medicinalstellen** geprüft und **begutachtet**, als **bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel** empfohlen und a Flacon 36 kr zu beziehen durch die **H. F. Buck'sche Buchdruckerei** in Waiblingen.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vergleichungs-Tabellen der alten und neuen **Maße, Gewichte & Münzen** in Württemberg nebst den alten und neuen Preisen in Dezimalen für alle Münzen passend.

Mit einer einfachen Belehrung über das Dezimalrechnen und die metr. Maße, broch. 4. 18 kr.

Verlag von **Kling in Tuttlingen.**

Zwar spät kommen diese, da sie aber gerade dem **praktischen Bedürfnis** entsprechen sind, so wird gewiß Jeder, **selbst wenn er schon andere Tabellen hätte**, gerne kaufen.

Die

R. F. Buck'sche Buchdruckerei in Waiblingen

empfehlte sich zur Anfertigung von Druckarbeiten aller Art, als:

*Formulare für sämtliche Beamten,
Brochüren,
Circuläre,
Preis-Courante,*

*Rechnungen,
Hochzeitgedichte,
Leichentexte,
Anschlagzettel,
Grabreden u. s. w.*

Schnelle und reelle Bedienung wird zugesichert.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Anlaß des über die Osterfeiertage zu erwartenden stärkeren Personenverkehrs werden von der K. Eisenbahndirection nachstehend bezeichnete außerordentliche Personenzüge für die **Nemsthalbahn** ausgeführt:

1) Von Stuttgart nach Schorndorf:

Stuttgart, Abg. 5 Uhr 23 Min. Abends,
Cannstatt, Anf. 5 Uhr 30 Min. Abends,
Abg. 5 Uhr 35 Min. Abends,
Fellbach, Abg. 5 Uhr 53 Min. Abends,
Waiblingen, Anf. 5 Uhr 58 Min. Abends,
Abg. 6 Uhr 10 Min. Abends,
Endersbach, Abg. 6 Uhr 21 Min. Abends,
Grumbach, Abg. 6 Uhr 29 Min. Abends,
Winterbach, Abg. 6 Uhr 39 Min. Abends,
Schorndorf, Anf. 6 Uhr 45 Min. Abends.

2) Von Schorndorf nach Stuttgart:

Schorndorf, Abg. 7 Uhr Abends,
Winterbach, Abg. 7 Uhr 8 Min. Abends,
Grumbach, Abg. 7 Uhr 18 Min. Abends,
Endersbach, Abg. 7 Uhr 28 Min. Abends,
Waiblingen, Anf. 7 Uhr 39 Min. Abends,
Abg. 7 Uhr 42 Min. Abends,
Fellbach, Abg. 7 Uhr 51 Min. Abends,
Cannstatt, Anf. 8 Uhr 3 Min. Abends,
Abg. 8 Uhr 7 Min. Abends,
Stuttgart, Anf. 8 Uhr 15 Min. Abends.

Stuttgart, 27. März. Eingegangenen Nachrichten zufolge ist Sr. Maj. der König, nachdem Höchstderselbe mit S. Maj. der Königin am 22. d. M. der zu Ehren des Geburtsfestes des deutschen Kaisers stattgehabten großen Tafel und am 24. mit Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland der Parade angemohnt hatte, am Montag den 25. Mittags von St.

Petersburg abgereist. Der Kaiser begleitete Sr. Maj. nach dem Bahnhof, auf welchem sich die Prinzen der kaiserlichen Familie eingefunden hatten. Die Kaiserin ist am 26. nach Sivadia in der Krim abgereist, wohin ihr am 29. die Königin mit dem Kaiser folgen wird, um daselbst längere Zeit zu verweilen.

Vom obern Neckar, 25. März. Die Bestellung der Frühjahrssaat ist leider vor einigen Tagen durch einen starken Schneefall unterbrochen worden; es trat kalte Witterung und andauerndes Schneegestöber ein, und ist in letzter Nacht ein beinahe Fuß tiefer Schnee in der Weise gefallen, daß an vielen Orten der Bahnschlitten geführt werden und die Postwagen unterwegs Vorspannpferde requiriren mußten; kleinere Fuhrwerke benützten sogar wieder Schlitten. Am meisten aber müssen die Schafhalter leiden, da die Heerden schon größtentheils auf den Weiden waren und nun wieder im Stall gefüttert werden müssen; glücklicher Weise sind die Obstbäume in der Entwicklung noch zurück und werden weniger zu leiden haben.

Ulm, 25. März. Die in voriger Woche abgehaltene Ledermesse und die vorgestern beendigte Tuchmesse rivalisirten heuer mit einander an Lebhaftigkeit und bezeugten einen neuen erfreulichen Aufschwung der Geschäfte. Die Zufahren waren zu beiden Messen nicht unbedeutend, und da die Käufer sich gleichfalls sehr zahlreich einfanden, so zeigte sich schon beim Beginn der Messen ein so reges Leben im Verkauf, daß sich die Geschäfte unter erhöhten Preisen sowohl für Leder als Tuch rasch abwickelten. Der Ledermesse wurden zugeführt 50,809 Pfund und hievon verkauft 7066 Pfund Sohlleder, 22,150 Pfund Schmal- und Wildleder, 7509 Pfund Kalbleder, 9285 Pfund Zeugleder. Zusammen 46,000 Pfund. Umsatzzumme 48,000 fl. Die nächste Ledermesse findet am 15. und 16. Sept. d. J. statt. Die Anzahl der der Tuchmesse zugeführten Stücke beträgt 5013 Stück und wurden hievon verkauft an Inländer 1444 Stück, an Ausländer 1325 Stück, zusammen 2769 Stück, was eine Umsatzzumme von ungefähr 180,000 fl. beträgt. Die nächste Tuchmesse wird am 14., 15. und 16. Okt. d. J. abgehalten.

Berlin, 26. März. Der Kaiser ist von seinem Unwohlsein vollständig genesen.

— Gegenwärtig kursiren wieder falsche preussische Einthalersstücke, die aus zwei Platten von Argentanblech bestehen und mit Blei ausgegossen sind. Der Rand besteht aus einem Streifen, auf dem die Rändelung gravirt ist. Mehrere solcher Stücke sind in Braunschweig angehalten worden.

Leipzig, 26. März. Das Schwurgericht verurtheilte in dem Hochverrathsprozesse Liebknecht und Bebel zu je 2 Jahren Festungshaft. Hepner ist freigesprochen.

Mainz, 24. März. In der letzten Sitzung des Bezirksgerichts ergingen zwei Urtheile in Sachen der vielgenannten Chassepot's-Diebstähle. Das eine traf einen Bahnwärter der Taunusbahn, das andere den Depothalter der Gewehre, zu deren Ankauf eine Zeit lang sich französische und belgische Unterhändler hier aufhielten. Die Untersuchung hatte bei dem Manne, einem Wirth in Cassel, der die Gewehre von Militärpersonen erhalten haben will, 15 oder 16 mit solchen Gewehren angefüllte Kisten als niedergestellt nachgewiesen, und derselbe scheint die Ueberlieferung derselben regelmäßig an die fremden Agenten beforgt, mindestens davon gewußt zu haben. Das Gericht verurtheilte ihn zu 3 Monaten Gefängniß.

Mühlhausen, 24. März. Während des Kriegs war der Stadt Mühlhausen wegen einer gegen die deutschen Truppen verübten Feindseligkeit eine Buße von 50,000 Fr. auferlegt worden. Vor einiger Zeit bat die Gemeindebehörde um Rückgabe derselben. Fürst Bismarck hat nach französischen Quellen hierauf folgende Antwort ertheilt: „11. Jan. 1872. Sr. Maj. der Kaiser und König hat mir Ihr direkt an ihn unterm 20. Dezember gestelltes Verlangen um Rückgabe der 50,000 Fr., die Ihrer Stadt am 1. Oktober 1870 wegen einer feindseligen Kundgebung gegen die deutschen Truppen auferlegt wurden, zur Prüfung und Berichterstattung überwiesen. Was mich betrifft, so kann ich in einem Augenblicke, wo in Mühlhausen mit so großem Erfolge Subskriptionen eröffnet werden, welche den offenen Haß gegen Deutschland zum Aus-

druck bringen sollen, es nicht für angezeigt erachten, bei Sr. Majestät dem Kaiser die Rückerstattung der Ihnen auferlegten Geldbuße zu vertreten.

Paris, 24. März. Die Pariser Blätter veröffentlichen ein Sendschreiben elsfässischer „Patrioten“ an den Präsidenten der Republik. Die angeblichen Urheber und Unterzeichner des Schreibens sind — die jungen Mädchen aus Saarbürg, welche 10,000 Franken auf den Altar des Vaterlandes niederlegen. Es ist dies nicht das erste Schreiben dieser Art, das aus den deutschen Provinzen an Thiers gelangt. Die gewöhnlichen internationalen Schlichtlichkeitsregeln würden es Thiers zur Pflicht machen, diese Art von Wühlerei und Hetererei gegen die deutsche Regierung, nicht durch sein Stillschweigen, wenn auch nur scheinbar, zu billigen, jedenfalls zu ermächtigen. Da Thiers so gern darauf schwört, daß ihm der Gedanke eines Revanchekrieges fremd sei, so hätte er hier Gelegenheit, einen Beweis seiner Aufrichtigkeit zu liefern, indem er, sei es auch nur durch seine offiziellen Blätter, die Elsäßer daran erinnerte, daß sie vertragsmäßig aufgehört haben, Franzosen zu sein und daß es ihm nicht zustehe, offene Sendschreiben entgegen zu nehmen, in denen, mehr oder weniger direkt, der Aufruhr gegen die deutsche Regierung gepredigt werde. Die Geldsammlungen und die damit zusammenhängenden Wühlereien im Elsaß zu verhindern, ist Sache der deutschen Behörden, aber Sache und Pflicht der französischen Regierung ist es, gegen die Unterstellung laut zu protestiren, daß er, ganz so wie die Wähler im Elsaß, die Trennung dieser Provinz von Frankreich nur als eine zeitweilige betrachte. Vielleicht erfahren wir bald, daß dem französischen Botschafter in Berlin die erforderlichen Bemerkungen — zur Weiterbeförderung an den Präsidenten der Republik — gemacht werden sein. Schw.M.

Paris, 25. März. Es ist schwer, etwas über die Bazain'sche Angelegenheit zu erfahren. Nach den Eimen will die Kapitulationskommission, daß dem Marschall der Prozeß gemacht werde, nach den Andern beantragt sie nur die Ausprechung eines schweren Tadels. Ueberdies erfreut sich der Marschall der vollkommensten Freiheit.

Wie ein **Madriider** Blatt schreibt, haben die eleganten Damen der Hauptstadt beschlossen, die rein spanische Tracht, die Mantille, den Kamm, kurzen Rock und ausgeschnittene Schuhe ohne Absätze, anzunehmen. „Es ist an der Zeit,“ ruft dieses Blatt aus, „die lächerlichen und theuren Extravaganzen, welche uns aus dem Auslande unter dem pompösen Namen Pariser Moden zufließen, zu verlassen und sie wieder durch die spanische Tracht zu ersetzen, welche übrigens die Damen jenseit der Pyrenäen nicht nachahmen können, da sie nicht für dieselbe geboren sind.“ Es scheint, daß in der Osterwoche diese Revolution in voller Blüthe stehen soll.

Die neuesten Berichte aus **Indien** sind voll von Nachrichten über das Nordlicht vom 4. Febr., welches in allen Theilen des indo-britischen Reiches gesehen wurde. Seit Menschengedenken weiß man sich in jenen Gegenden auf ein ähnliches Phänomen nicht zu erinnern, und es hat besonders auf die Eingebornen einen gewaltigen Eindruck gemacht und hie und da sehr bedenkliche Aufregung hervorgerufen, in der sich die herrschende Volksstimmung in ungewöhnlicher Weise kundgab. Die Leute bestiegen die Dächer ihrer Häuser, um die unheilverkündende Nothe am Himmel zu beobachten, und flüsternten einander in's Ohr: die karmoisinrothen Tinten bedeuten das Blut, das in einer großen Schlacht fließen werde, welche die Engländer mit einer großen Macht schlagen würden. Am schönsten scheint das Nordlicht in Lahore sichtbar gewesen zu sein, wo ebenfalls keine Tradition von einer ähnlichen Erscheinung bekannt ist. (Allg. Z.)

— Wie das Unglück tolerant macht, davon gibt Chicago gegenwärtig ein sprechendes Beispiel. Eine Kirche der Presbyterianer wird abwechselnd von dieser und von einer Judengemeinde benützt, eine Synagoge ist einer Congregation Unitarier zur Mitbenutzung überlassen worden und auch ein Minstreltheater dient Sonntags als Gotteshaus.

Fruchtpreise vom Wonnender Fruchtmarkt
am 27. März 1872.

Dinkel pr. Centr.	5 fl. 17 fr.,	5 fl. 14 fr.,	5 fl. 12 fr.
Haber „ „	3 fl. 52 fr.,	3 fl. 50 fr.,	3 fl. 47 fr.